

Ferner hat er auch hinterlassen: *Quæstiones Meta-physicales*; *Commentaria in Aristotelis Physicam &c.* Es ist auch in dem 17 Seculo einer gewesen *Jo. Bapt. de Buridan*, welcher *Commentaires sur les coutumes de Vermandois, de Ribement, de Saint Quentin, de Noion, de Couci & de Rheims* geschrieben. Seiner wird in dem *Journal des Savans* an. 1666 gedacht. Auentin. VII. *Flacius Catal. Test. veri.* XVIII. *Andr. Bibl. Bullardus* in Præf. ad Log. Buridani. *Bayle.*

S. Buriena, eine Jungfrau in der Englischen Provinz Cornwall, war von vornemen Adlichen Eltern aus Irland, brachte aber ihr Leben in England in grosser Heiligkeit zu, und that viel Wunder. Sie wird so wohl in England als Irland verehret, und hat in Cornwall ein Dorff von ihr den Namen S. Buriens, allwo eine ihr zu Ehren erbaute Kirche stehet. Der 29 May ist zu ihrem Andencken ausgesetzt.

Burii, ein Theil der Schwäbischen Nation, so ehemals hinter denen Marcomannen und Quaden um die Oder und an der Warta gewohnet. Junfer in der Anleit. zur mittl. Geogr. II. r. p. 85. sezt sie in die Gegend, wo jetzt in Schlesien die Städte Oppeln, Brieg und Breslau liegen. Sie hatten wenig ebenes Land, und wohnten mehrentheils in hohen Gebirgen und Waldungen. *Tacitus de mor. Germ.* 43. *Cluverius Germ. Ant.* III. 22. *Cellarius Notit. Orb. Ant.* II. 5. §. 66. *Hertii Not. Vet. Germ. Popul.* II. 8. Bey der grossen Rebellion derer Teutschen Völcker unter Marco Antonio werden sie auch mit erwehnt *Capitolinus* in Marc. Anton. 22. *Mascou*, Geschichte derer Teutschen V. 13. Bey denen Friedens-tractaten wollten die Burii und Javager kein Bündniß mit denen Römern machen, wenn ihnen nicht diese einen ewigen Krieg versprächen. *Dio* p. 809. Der Kayser machte den Frieden so gut als er konnte. *Mascou* l. c. 19. Sie hielten diesen Frieden nicht lange, sondern stiegen von neuen Hände an, baten aber hernach inständigst um Frieden, welchen ihnen Commodus anfangs nicht geben wollte, weil er sahe, daß sie nur Zeit suchten, sich zu erholen. Endlich wie sie recht entkräftet waren, machte er Friede mit ihnen, darinnen sie versprechen mußten, inskünftige weder neue Wohnsitz zu bauen, noch denen Dacischen Grenzen auf 5 Römische Meilen zu nähern. *Dio* LXXII. p. 817. *Mascou* l. c. 23. Auf einem Stein findet man von einer Expeditione Norica, welche vielleicht hieher gehört. *Velferus Monum.* Peregr. 23. p. 432. Weiter hat man in der Historie noch zur Zeit nichts gefundt *Tillemont* p. 765. *Mascou* l. c. 23. Sie werden sonder Zweifel in denen folgenden Jahren unter denen Schwaben oder Gothen begriffen, und sind vielleicht die Borani oder Burani, die zu Decii Zeiten unter denen Gothen gelebet. *Zosimus* l. 31. *Gregorius Thaumaturgus Mascou* l. c. 37. *Sarmicus Annal. Pol.* III. 6. de situ & ambit. *Vet. Sarmat.*

Burina, ist so viel als Pech, siehe *B. ch.*

Buris, s. *Borrigo*, T. IV. p. 764.

Buritomarus, s. *Viridomarus*.

Burlæus, (*Gualterus*) s. *Burleigh*.

Burlatoria, s. *Datura*.

Burleigh, oder Burley oder Burlæus (*Walter*) ein Englischer Theologus im 13 und 14 Seculo, aus dem Augustiner-Orden, war um das Jahr 1275 gebohren und hernach zugleich mit Wilhelmo Occam ein Schüler des berühmten Joann Duns, oder Scoti. Nachgehends wurde er des Prinzen Eduardi III. Informator wie auch Doctor Theologia, lehrte in dem Collegio *Univ. Lexici* IV. Theil.

Mertoniano zu Oxford, und ungefehr starb 1337. Er hat vieles geschrieben, als: *Wieder Petrum Lombardum*; *Expositionem in libros Ethicorum Aristotelis*. *Benedig* 1501 in *Isagogen Porphyrii, Gilbertum Porretanum & Artem Veterem*. ib. 1497-1509. de *Intensione & Remotione Formarum*. ib. 1519. *Commentaria in libros posteriores Aristotelis*. 1552. *Tractatum de Materia & Forma & de Relatiuis*. Oxford 1500 in 4. Oxford 1517 in 4. *Benedig*, de *vitiis & moribus Philosophorum* 1472. in 4. *Gesner Bibl. Vossius Hist. Lat.* II. 65. *Gandulph. Diss.* de 200 Scriptor. August. *Benthams Engl. Kirch. und Schul. St.* 29. S. 63. *Jonnius de Script. Hist. Phil.* III. 20. n. 8.

Burlesco, burlesque, heist kurzweilig, scherzhafft, s. *E. Ouverture burlesque*, eine possiliche kurzweilige Ouverture, worinnen nebst Ierusalem, auch bisweilen lächerliche aus Quinten und Octaven bestehende Melodien gemacht werden.

Burley, (*Walter*) s. *Burleigh*.

Burlington, oder Bridlington, lat. *Bridlingtonum*, oder *Brillendunam*, ist eine Stadt, mit einem bequemen Hafen; an der östlichen Küste der Englischen Provinz Yorkshires, nicht weit von dem Vorgebürge *Flamborough-Head*. Sie war ehemals berühmt wegen des daselbst gebohrnen Mönchs Joannis von Bridlington, welcher an. 1379 mit dem Ruhm eines heiligen Mannes gestorben, und allerley Prophezeungen, Versweise geschrieben, hinterlassen. An. 1664 den 20 Mart. machte der König Carolus II Richardum Boyle, Baron Clifford von Lansborough, Youghall und Bandon, Vice-Grafen von Kynalmeakie und Dunganuan, wie auch Grafen von Cork in Irland, zum Grafen von Burlington, von welchem und dessen Familie siehe den Artikel *Boyle*. *Camden's Britannia* With the additions. *Beenerel delic. de l'Anglet.* p. 206. 207. *Harpfeld's Eccles. history. Heylin's help to English history* p. 246.

Burma, oder Burmati, darunter wird ein irdenes Gefäß, das nicht verglasset ist, angedeutet.

Burmännus, (*Franciscus*) ein Holländischer Theologus, war zu Leiden an. 1628 von Petro Burmanno, gewesenem Prediger derer Holländischen Colonien zu Franckenthal in der Pfalz, und Josina Balde gebohren. Seine Vor-Eltern waren zu Eöln seßhaft; er aber wurde theils zu Emmerich im Clevischen, dahin sein Vater zum Predig.-Amt beruffen worden, theils zu Leiden in dem Collegio Ordinum von Holland und West-Friesland, unter der Aufsicht Fests Hommii erzogen. Hier machte er so gute progressus in denen Sprachen, Philosophie und Theologie, daß er in dem 23 Jahre seines Alters bey der Holländischen Kirche in Hanau zum Prediger angenommen, und bald darauf nach Leiden zur *Rectura Collegii Theologici* vocirt wurde. Nicht lange hernach folgte die *Vocation* nach Utrecht, da man ihn erstlich zum Professore Theologia, hernach aber auch zum Pastore in dassetiger Kirche bestellte. Althier verheurathete er sich mit Abraham Heidani Tochter, von welcher er 4 Kinder gehabt, darunter sonderlich Petrus Burmannus, Professor Humaniorum Litterarum zu Leiden, so noch jetzt in vollem Ruhme lebt, und Franciscus, von dem der gleich folgende Artikel. Sein Tod erfolgte an. 1697 und ließ folgende Schriften als: *Synapsin Theologiae & speciatim Oeconomiam fœderum Dei*. Tom. II. de *Moralitate Sabbathi*; *Apologiam pro moralitate Sabbathi*; *Narrationem de Controuersis nuperius in Academia*